

Glaubensstark ins Jubiläum : 75 Jahre Neuapostolische Gemeinde Bremgarten

Autor(en): **Briner, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(2010)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-965286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glaubensstark ins Jubiläum

75 Jahre Neuapostolische Gemeinde Bremgarten

HEINZ BRINER

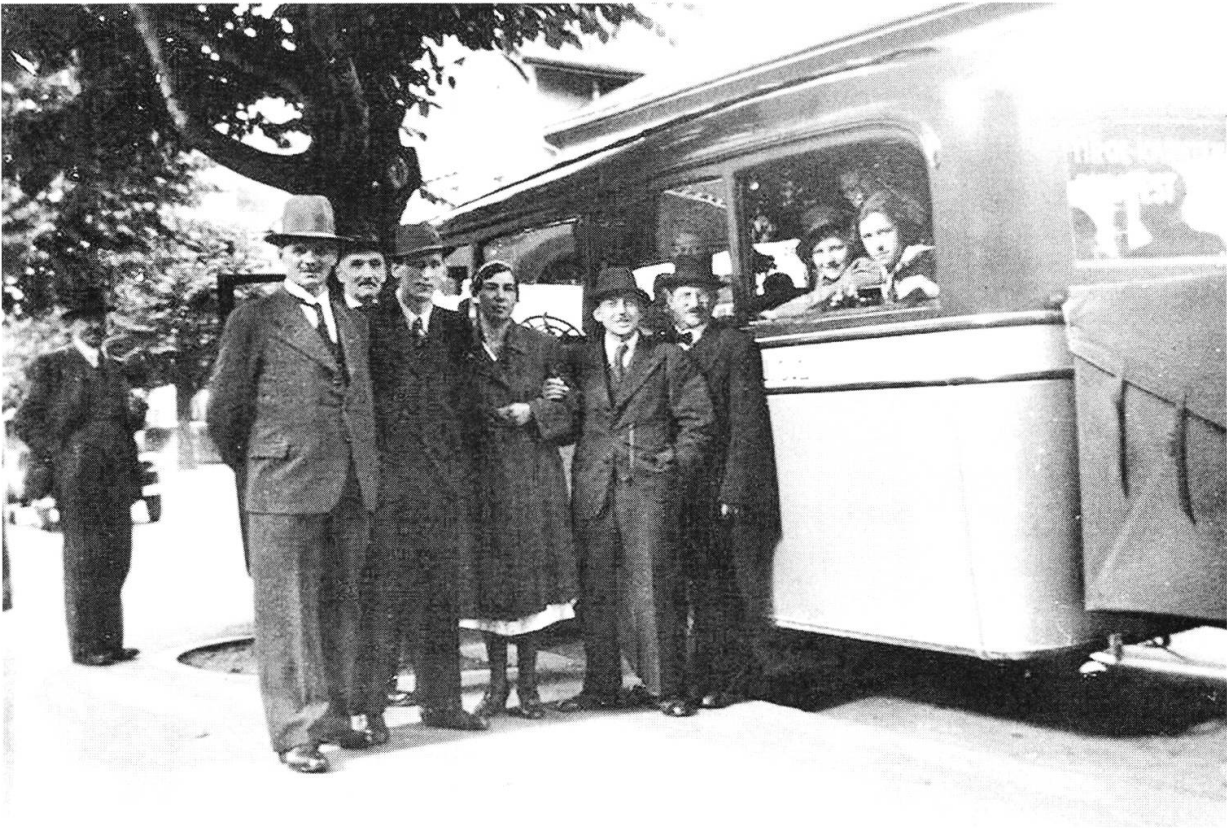
Die heute weltweit verbreitete Neuapostolische Kirche hat ihren Ursprung in der Zeit nach der Aufklärung und entstand 1832 durch die Wiedererweckung des Apostelamtes in England und Deutschland und die Aktivitäten der katholisch-apostolischen Gemeinden.

Nachdem die Neuapostolische Kirche 1893 in Zürich erstmals in der Schweiz Fuss fassen konnte, entstand 1917 in Zürich-Albisrieden eine grosse Gemeinde. Von dort aus brachten einige junge neuapostolische Christen diesen Glauben im Jahre 1933 in unsere schöne Reussstadt. Einige Familien der Stadt und Umgebung haben die Botschaft lebender Apostel und der Wiederkunft Jesu gut aufgenommen, und so konnte die neuapostolische Gemeinde Bremgarten gegründet werden.

Nachdem man sich zuerst in der Wohnung einer Familie in der Bärenmatt jeweils zum Gottesdienst versammelt hatte und der Raum bald zu klein geworden war, machte man sich auf, einen grösseren Saal anzumieten. Bald bot sich der Saal des Hotels Hirschen mit Eingang an der Rechengasse an und so konnten dort die ersten offiziellen Gottesdienste stattfinden.

Erstes
Versammlungslokal
Hotel Hirschen
Bremgarten.





1938
**Ausflug der
Gemeinde.**

Der erste Vorsteher der Gemeinde hiess Konrad Sulzer. Er trug das Evangelistenamt und kam aus Dietikon. Er begab sich viele Male mit dem Fahrrad über den Mutschellen, denn es fehlte oft auch das Geld für die Bahn. Dieser begeisternde Gottesmann lenkte das Wohl der Gemeinde bis ins Jahr 1945. Dann zog er aus beruflichen Gründen nach Schaffhausen.

Im Jahr 1946 wurde das Hotel Hirschen verkauft, und es musste deshalb eine neue Lokalität gesucht werden. Die Gemeinde wuchs rasch und zählte in diesem Jahr bereits 118 aktive Mitglieder. Auf der Suche nach einem neuen Lokal wurde man bald fündig im Wohnhaus bei Herrn und Frau Paul und Anna Kühni an der Kreuzmattstrasse 4, welche auch neuapostolisch waren. Hier fanden dann die Gemeindeaktivitäten statt. Im gleichen Lokal wurde noch eine kleine Teigwarenproduktion betrieben. Auf Grund überlieferter Anekdoten hatten sich deshalb andersgläubige Kinder manchmal über die neuapostolischen Kinder mit dem Begriff «Nüdeli-Apostel» belustigt. Aber dies hatte man gut ertragen und auch wieder weggesteckt...

Als Nachfolger von Konrad Sulzer wurde Priester Louis Bettler aus Eggenwil als Vorsteher berufen. Neben seiner Geschäftstätigkeit als Fabrikant von Schleifscheiben setzte er sich mit grossem

Kirchenlokal
an der
Kreuzmattstrasse.



Eifer für die wachsende Gemeinde an der Kreuzmattstrasse 4 ein. Dabei wurde er unterstützt von seinem Freund und ortsansässigen Priester Oswald Briner.

1967 erfolgte der Vorsteherwechsel von Louis Bettler zu Oswald Briner. Darauf begann auch die Planung eines eigenen Kirchenlokales und deren Realisation. Zur grossen Freude der Gemeinde und der Kirchenleitung konnte am 21. September 1971 die neue Kirche am Fliederweg 3 feierlich eingeweiht werden.

1946 Ausflug
der Gemeinde
3. Reihe, 2. Person
von rechts:
Vorsteher
Louis Bettler.



Der fünfeckige Bau wurde auch von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen und gab der Neuapostolischen Kirche in Bremgarten die bekannte äussere Identität, eben ein Gesicht. Die Gemeinde pflegt aber vor allem das Innere, welches in jedem Menschen ist: Die Seele. Deshalb gibt es ein Gottesdienst-Angebot, die Seelsorge. In dieser Zeit sind auch alle notwendigen kirchlichen Gemeindestrukturen geschaffen worden. Dazu gehören alle Unterrichtsstufen für die Kinder (Vorsonntagsschule; Sonntagsschule, Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht), die Jugendarbeit, die Seniorengruppe und der musikalische Bereich wie Kirchenchor und Orchester.

Seit den 1950er Jahren gibt es auch im sogenannten «Gnathenthal», dem heutigen Reusspark, neuapostolische Christen. Für ihre Seelsorge ist ebenfalls die Gemeinde Bremgarten zuständig, und über viele Jahre fanden dort auch Gottesdienste statt, was immer grosse Freude auslöste.

Im Juli 1983 wurde Priester Oswald Briner von seiner Arbeit als Vorsteher aus gesundheitlichen Gründen entbunden. Er unterstützte dennoch den zugezogenen neuen Vorsteher und Hirten Walter Bärtsch. 1991 wurde die Gemeindeführung der auf 200 Seelen angewachsenen Gemeinde an Hirte Heinz Lang aus Fischbach-Göslikon übertragen.



links:
1983 Ruhesetzung
Vorsteher **Oswald
Briner.**

1991 Ruhesetzung
Vorsteher **Walter
Bärtsch.**

Dieser wurde 1949 in Bremgarten geboren, trat 1997 in den vollamtlichen Dienst der Neuapostolischen Kirche Schweiz ein und trägt heute das Apostelamt. Da die Amtsträger, die Lehrkräfte und die vielen Mithelfer und Mithelferinnen der Kirche auf der Stufe der Gemeinde ehrenamtlich dienen, übernahm 1997 Hirte Thomas Frei aus Arni als Nachfolger von Heinz Lang die Leitung der Gemeinde.



2008
**Die Kirche nach
 dem Anbau**
 wie sie sich heute
 präsentiert.

Im Jahre 2002 erfolgte an der Kirche ein Anbau. Deshalb fand die Gemeinde für ein halbes Jahr Unterkunft im «Haus zur Reuss» in der Unterstadt. Die Ortsbürgergemeinde Bremgarten hatte dies sehr wohlwollend unterstützt.

Die neuapostolische Gemeinde Bremgarten ist Teil des neuapostolischen Kirchenbezirkes Zürich-West und nimmt dabei immer eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit des Bezirkes ein. So konnte für viele Jugendaktivitäten auch das Kasernenareal von Bremgarten benutzt werden.

Im Jubiläumsjahr 2008 feierte unsere Gemeinde das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass erfolgte von der Kirchgemeinde eine Schenkung an die St. Josef-Stiftung, ein Tag der offenen Tür und am 14. Dezember 2008 ein Festgottesdienst mit vielen Gästen und Freunden.

Alle der heute 250 Mitglieder zählenden Gemeinde schauen dankbar zurück in die Vergangenheit und auf die grosse Opferbereitschaft der Pioniere, welche die Grundlagen für das heutige Gemeindewohl geschaffen haben. Die hohe Kontinuität der 14 ehrenamtlichen Amtsträger und der Mitwirkenden ist beispielhaft und sorgt in der Gegenwart für ein lebhaftes Gemeindeleben. So ist die Gemeinde auch für die Zukunft gerüstet.

Die Neuapostolische Kirche Bremgarten hat an den Schulen, bei den Behörden, den Landeskirchen und auch bei der Bevölke-



Festgottesdienst
14. Dezember 2008
**Darbietung des
Gemeindechors.**



Festgottesdienst
14. Dezember 2008
von links
Vorsteher Hirte
Thomas Frei, Apostel
Heinz Lang, Bischof
Jürg Zbinden,
Bezirksältester Heinz
Briner.

rung eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung erfahren dürfen. Dies sicher auch, weil man sich gegenseitig als geschätzte Mitbürger und Mitbürgerinnen begegnet ist und weil der Glaube an Gott, Jesus Christus und die christlichen Grundwerte verbinden. Hinzu kommt, dass Bremgarten Grösse gezeigt hat, eben die einer Mäander-Stadt, die nach den «Neugläubigen», den Reformierten, auch den «Neuapostolischen» die Möglichkeit der Entfaltung gegeben hat.

Ihr und allen, die darin leben, gilt unser Herzensdank, unsere Verbundenheit.

Heinz Briner

ging in Bremgarten zur Schule, lebt wieder in Bremgarten und ist Bezirksvorsteher der Neuapostolischen Kirche Bezirk Zürich-West.